

LEADER Bergisches Wasserland

Protokoll der 4. Projektauswahlsitzung am 2. Mai 2018

Start:	17:00 Uhr
Ende:	19:45 Uhr
Ort:	Rathaus Burscheid, Sitzungssaal
Sitzungsleitung:	Gerd Wölwer
Protokoll:	Céline Zahn/Martin Deubel
Teilnehmer:	sh. Liste im Anhang (Anlage 1)

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung

Herr Wölwer begrüßt die Teilnehmer der Sitzung

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 16 von 20 Mitgliedern des Vorstands anwesend. Herr Wölwer stellt die Beschlussfähigkeit des Vorstands fest.

3. Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 07.12.2017

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 07.12.2017 wurde einstimmig angenommen.

4. Vorstellung der Projekte

Die Bewerber stellten folgende Projekte vor (vgl. Anlage 2) und antworteten auf Fragen des Vorstandes:

- a. „Altes Pfarrhaus Müllenbach – Generationen A-Z“ von der evangelischen Kirchengemeinde Marienheide-Müllenbach, Vorstellung durch Frau Bockelmann
 - Frage Prof. Prinz: „Wer ist der Projektträger?“ – Frau Bockelmann: „Die Evangelische Kirchengemeinde Marienheide-Müllenbach“
 - Frage Prof. Prinz: „Erfolgt Unterhalt und Pflege durch die Kirchengemeinde?“ – Frau Bockelmann: „Ja“
 - Frage Fr. Bosbach: „Ist eine energetische Sanierung/E-Bikestation geplant?“ – Frau Bockelmann: „Ja“

- b. „Barrierefreier Bogenparcours“ von Arche e. V., Vorstellung durch Hr. Brehm
 - Frage Fr. Hüßing: „Was beinhalten die Kosten?“ - Herr Brehm: „Das Material, WC, und Container.“
 - Frage Fr. Hüßing: „Ist das Gelände eingezäunt?“ – Herr Brehm: „Es würde eine Absperrung errichtet“
 - Frage Hr. Caplan: „Können Sie den barrierefreien Parcours nicht auf ihrem bisherigen Platz anbieten?“ - Herr Brehm: „Nein, er ist zu klein“.
 - Frage Hr. Caplan: „Das Gelände muss doch Infrastruktur haben, ist ein Grundstück nicht schwierig zu finden?“ – Herr Brehm: „Ja, es ist schwer, ein geeignetes Gelände mit Parkplatz zu finden“
 - Frage Hr. Prinz: „Sind sie Pächter des Geländes?“ – Herr Brehm: „Ja, der bestehende Platz ist gepachtet“
 - Frage Hr. Wölwer: „Brauchen Sie einen ÖPNV-Anschluss?“ – Herr Brehm: „Ja, das wäre hilfreich“.

- c. „Barrierefreier Zugang“ vom ATV Hückeswagen, Vorstellung durch Hr. von Polheim
 - Frage Hr. Wölwer: „Haben Sie andere Förderungen angefragt?“ - Hr. von Polheim: „Ja, bei der Aktion Mensch, aber das ist zu wenig. Eine Kombination ist allerdings möglich“.

- d. „Das lebendige Zweirad-Museum“ von der IG Bismarck, Vorstellung durch Hr. Giesen
- Fr. Bosbach: „Wieso planen Sie nur 50 Öffnungstage?“ – Hr. Giesen: „Bisher ist nur sonntags die Öffnung möglich, man möchte aber zusätzliche Kurse oder Workshops für z. B. Schulen anbieten.“
 - Fr. Hüsing: „Müssen Sie Gebäude umbauen?“ – Hr. Giesen „Wir müssen dazu umziehen und etwas umbauen“.
 - Hr. Prof. Prinz: „Verteilt sich die Fördersumme auf Hardware, Ausstellungsmaterial und Gebäude“ – Hr. Giesen: „Ein Großteil ist für die Miete eingeplant.“
- e. „JUCA auf Schultour mit Youthnited“ vom evangelisch-freikirchlichen Sozialwerk Wermelskirchen e. V. Vorstellung durch Hr. Frowein
- Fr. Bosbach: „Wofür brauchen sie einen so einen hohen Betrag?“ – Hr. Frowein: „Das Projekt läuft 3 Jahre, jedes Mal gibt es eine 14-tägige Schultour und das kostenlose Festival, die Kosten belaufen sich pro Jahr auf 30.000€“
 - Fr. Bosbach: „Was passiert danach?“ – Hr. Frowein: „Wir versuchen, das Projekt stetig weiter zu entwickeln und zu verlängern.“
 - Fr. Flosbach: „Welche Aktionsradius hat das Projekt“ – Hr. Frowein: „Es findet im gesamten Bergischen Wasserland statt“.
 - Fr. Hüsing: „Sind immer die gleichen Bands beteiligt?“ – Hr. Frowein: „Ja, weil die Bandmitglieder musikalisches und pädagogisches Know-how haben müssen.“
- f. Touristische Aufwertung von Hungenbach-Weier, Vorstellung durch Fr. Ruge und Hr. Vlach
- Hr. Wölwer: „Sind die einzelnen Bausteine auch einzeln umsetzbar?“ – Frau Ruge: „Ja. Das Tiergehege kann auch einzeln entstehen. Gemeinsam ergeben sich aber Synergien.“
 - Hr. Prof. Prinz: „Wie funktioniert der Spielplatz? Wie können ihn Kinder benutzen?“ – Hr. Vlach: „Die Kinder kennen Bäckerei und Schmiede aus Büchern und können beide Berufe mit der verkleinerten Version und Spielzeug nachspielen“.
 - Hr. Stranz: „Die größten Posten sind für Musiker. Wie passt das zum Spielplatz und Tiergehege?“ – Hr. Vlach: „Die Konzerte dienen zur touristischen Inwertsetzung, es wird eine offene Bühne für bergische Bands geboten. Die Kosten entstehen für Technik und Bands“
- g. „Umgestaltung der Klosteranlage des ehemaligen Franziskanerklosters, Wipperfürth“ von der katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus, Wipperfürth vorgestellt durch Fr. Flosbach
- Fr. Bosbach: „Ist die historische Stadtmauer in das Projekt mit eingeplant?“ – Flosbach: „Sie begrenzt den zukünftigen Klostergarten, tagsüber soll der Garten offen sein, der Platz bleibt öffentlich zugänglich“.

Herr Wölwer schließt den öffentlichen Teil mit einer Einladung zum Imbiss.

Pause mit Imbiss

Nicht öffentlicher Teil:

Herr Caplan nimmt nicht mehr an der Sitzung teil. Herr Türksoy nimmt ebenfalls nicht mehr teil, er überträgt in der Sitzung seine Stimme an Frau Bosbach. Es gibt daher nicht mehr 16 Stimmberechtigte sondern 14 Stimmberechtigte mit 15 Stimmen.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete. Unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

5. Bewertung der Projekte

Für alle Projekte wurde als Abstimmungsgrundlage ein Vorschlag durch das Regionalmanagement erarbeitet.

a. Altes Pfarrhaus Müllenbach – Generationen A-Z:

In Folge einer Diskussion kam es zu folgenden Änderungen:

- Der „Beitrag zur Erschließung des endogenen Potenzials“ wurde als „mittel (2)“ eingestuft, einstimmiger Beschluss, keine Enthaltung
- Der „Beitrag zur Einbindung der Bevölkerung mit neuen Beteiligungsformen wurde als „hoch (3)“ eingestuft, einstimmig, keine Enthaltung
- Es gab eine Diskussion über die Nutzung der natürlichen Ressourcen, es kam aber nicht zu einem Änderungsantrag.

In der Summe erhielt **das Projekt 83 Punkte**, einstimmig mit 15 Stimmen beschlossen

b. Barrierefreier Bogenparcours:

- Es wurde ausgiebig über das Projekt diskutiert. Da der Bewerber kein Gelände mehr zur Verfügung hat, stellt Herr Wölwer fest, dass das Mindestkriterium „Das Projekt wird im Aktionsgebiet durchgeführt“ nicht erfüllt ist und daher das Projekt abgelehnt werden muss.
- Es soll sich neu bewerben, wenn eine Fläche verfügbar ist. Die Bürgermeister des BW sollen nach Flächen schauen.
- Hr. Prof. Prinz fragt, ob man den Bogenparcours zum Gut Hungenbach legen könnte.
- Hr. Zimmermann schlägt ebenfalls vor, dass Projekt abzulehnen

Das **Projekt „Barrierefreier Bogenparcours“ ist nicht förderwürdig**, da Mindestkriterium „Das Projekt wird im Aktionsgebiet durchgeführt“ nicht erfüllt wird. Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

c. Barrierefreier Zugang/ATV:

- Es gab den Vorschlag, den Beitrag „zu attraktiven und niederschweligen Bildungsangeboten“ als besonders hoch (4) zu bewerten. Dies wurde in einer Abstimmung jedoch abgelehnt mit 7 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Das Projekt erhielt in der Summe 72 Punkte bei 2 Enthaltungen und 13 Ja-Stimmen

d. Das lebendige Zweirad-Museum:

- Der „Beitrag zur Einbindung der Bevölkerung mit neuen Beteiligungsformen wurde als „mittel (2)“ eingestuft, einstimmig, keine Enthaltung

Das Projekt erhielt in der Summe 87 Punkte bei 15 Ja-Stimmen

e. JUCA auf Schultour mit Youthnited:

- Der Beitrag zur Weiterentwicklung des Naherholungs- und Erlebnistourismus wurde von „besonders“ (4) auf „hoch“ (3) gesenkt - mit 2 Enthaltungen beschlossen
- Der Beitrag zum Aufbau von neuen Einkommensmöglichkeit wurde von „besonders“ (4) auf „hoch“ (3) einstimmig reduziert



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete. Unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

- Der Beitrag zu „generationsübergreifenden Kooperationen“ wurde einstimmig von „kein Einfluss“ (0) auf „mittel“ (2) gehoben

Das Projekt JUCA auf Schultour mit Youthnited erhielt 92 Punkte, einstimmiger Beschluss mit 15 Stimmen

f. Touristische Aufwertung von Hungenbach-Weier

Das Projekt „Touristische Aufwertung von Hungenbach-Weier“ erhielt 81 Punkte (einstimmig beschlossen), es gab keine Änderungen

g. „Umgestaltung der Klosteranlage des ehemaligen Franziskanerklosters, Wipperfürth

Das Projekt „Umgestaltung der Klosteranlage des ehemaligen Franziskanerklosters, Wipperfürth“ erhielt 84 Punkte (einstimmig beschlossen), es gab keine Änderungen

6. Beschluss über 5. Projektaufruf

Herr Deubel erklärt den Projektaufruf. Der Vorstands beschließt ihn mit 500.000 € einstimmig mit folgendem Wortlaut:

Die lokale Aktionsgruppe der LEADER Region Bergisches Wasserland ruft Interessierte auf, im Zeitraum vom 01. September bis zum 12. Oktober 2018 Bewerbungen für die Förderung von Projekten aus allen Handlungsfeldern der regionalen Entwicklungsstrategie einzureichen. Für diesen Projektaufruf stehen Fördermittel in Höhe von 500.000 € zur Verfügung.

Auf Grundlage der LEADER Richtlinie sowie der regionalen Entwicklungsstrategie in Ihrer Fassung vom 21.03.2018 und unter Berücksichtigung der aktuellen Regelungen der Vereinsatzung zur Projektauswahl prüft der Vorstand in seiner Sitzung am 27.11.2018 die vorliegenden Projektvorschläge, bewertet diese und wählt diejenigen Projekte aus, die gefördert werden sollen.

Die Regionalmanager stehen für Beratungsgespräche zu Verfügung. Es wird bis 31.12.2020 mindestens noch drei Projektaufrufe geben. Die Bewerbungen sind mit dem Formular „Bewerbungsbogen“ in der aktuellen Fassung bis 12.10.2018 schriftlich und per E-Mail an die Geschäftsstelle des Vereins zu richten:

LEADER Bergisches Wasserland e. V.

Höhestraße 44

51399 Burscheid

E-Mail: deubel@leader-bergisches-wasserland.de oder zahn@leader-bergisches-wasserland.de

Alle nötigen Unterlagen sind vor Beginn des Aufrufs auf der Internetseite www.leader-bergisches-wasserland.de zu finden.

Herr Wölwer schließt die Sitzung um 19:40 Uhr

Anlagen:

1. Teilnehmerliste

2. Präsentation mit Vorstellung der Projekte



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete. Unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.